

RS OGH 1974/9/25 5Ob206/74, 5Ob1/76, 5Ob15/76, 5Ob20/78, 5Ob40/79, 5Ob11/80, 5Ob141/86, 5Ob103/87, 5

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.09.1974

Norm

AußStrG §9 I

AußStrG 2005 §45 IC3

AußStrG 2005 §45 IIH

GBG §122 B

GBG §122 C

GBG §126

Rechtssatz

Die Rekursberechtigung im Grundbuchsverfahren ergibt sich nicht aus der Tatsache, dass der abweisende Beschluss zugestellt wurde, sondern daraus, dass der angefochtene Beschluss allenfalls bürgerliche Rechte des Einschreiters verletzte. Ob mit der Abweisung des Antrages des Einschreiters tatsächlich seine bürgerlichen Rechte verletzt wurden, ist eine Frage des materiellen Rechtes, über die mit einer Sachentscheidung abzusprechen ist.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 206/74
Entscheidungstext OGH 25.09.1974 5 Ob 206/74
- 5 Ob 1/76
Entscheidungstext OGH 13.01.1976 5 Ob 1/76
nur: Die Rekursberechtigung im Grundbuchsverfahren ergibt sich nicht aus der Tatsache, dass der abweisende Beschluss zugestellt wurde, sondern daraus, dass der angefochtene Beschluss allenfalls bürgerliche Rechte des Einschreiters verletzte. (T1)
Veröff: NZ 1977,118
- 5 Ob 15/76
Entscheidungstext OGH 13.07.1976 5 Ob 15/76
nur: Die Rekursberechtigung im Grundbuchsverfahren ergibt sich nicht aus der Tatsache, dass der abweisende Beschluss zugestellt wurde. (T2)
- 5 Ob 20/78
Entscheidungstext OGH 24.10.1978 5 Ob 20/78

- nur T1; Beisatz: Auch nicht daraus, dass ein Beschluss zuzustellen ist. (T3)
- 5 Ob 40/79
 - Entscheidungstext OGH 15.01.1980 5 Ob 40/79
 - Auch; nur T1; Beisatz: Die Beschwer ergibt sich daraus, dass jemand in seinen bürgerlichen Rechten beeinträchtigt worden sein könnte. Ob dies tatsächlich der Fall ist, ist eine Frage der meritorischen Berechtigung des Rekurses. (T4)
- 5 Ob 11/80
 - Entscheidungstext OGH 10.06.1980 5 Ob 11/80
 - nur T1
- 5 Ob 141/86
 - Entscheidungstext OGH 21.10.1986 5 Ob 141/86
 - Beis wie T4; Beisatz: Eine Eigentumsanerkennungsurkunde, in welcher das durch Ersitzung erworbene Eigentumsrecht des Revisionsrekurswerbers anerkannt wird, begründet keine Rekurslegitimation. (T5)
- 5 Ob 103/87
 - Entscheidungstext OGH 15.12.1987 5 Ob 103/87
 - nur: Ob mit der Abweisung des Antrages des Einschreiters tatsächlich seine bürgerlichen Rechte verletzt wurden, ist eine Frage des materiellen Rechtes, über die mit einer Sachentscheidung abzusprechen ist. (T6)
- 5 Ob 35/88
 - Entscheidungstext OGH 19.04.1988 5 Ob 35/88
 - nur T6
- 5 Ob 51/00m
 - Entscheidungstext OGH 26.09.2000 5 Ob 51/00m
 - Auch; nur T1
- 5 Ob 25/02s
 - Entscheidungstext OGH 26.02.2002 5 Ob 25/02s
 - Vgl auch; Beisatz: Eine Rechtsmittellegitimation der Agrarbehörde wird bejaht, wenn das Rechtsmittel auf die Einhaltung von bundesgesetzlichen und landesgesetzlichen Flurverfassungsbestimmungen abzielt, deren Einhaltung die Agrarbehörde mit ihrem Rechtsmittel gewährleisten will. (T7)
- 5 Ob 61/02k
 - Entscheidungstext OGH 12.03.2002 5 Ob 61/02k
 - Vgl auch; Beis wie T7
- 5 Ob 12/06k
 - Entscheidungstext OGH 16.05.2006 5 Ob 12/06k
 - Auch; Beis wie T4
- 5 Ob 157/07k
 - Entscheidungstext OGH 28.08.2007 5 Ob 157/07k
 - Auch; nur T1; Beis wie T4; Veröff: SZ 2007/130
- 8 Ob 116/06a
 - Entscheidungstext OGH 18.10.2007 8 Ob 116/06a
- 5 Ob 101/08a
 - Entscheidungstext OGH 24.06.2008 5 Ob 101/08a
 - Vgl; Beisatz: Die Beschwer in Grundbuchssachen setzt voraus, dass der Betroffene in seinen bürgerlichen Rechten verletzt sein könnte, indem bürgerliche Rechte durch die bekämpfte Entscheidung belastet, abgetreten, beschränkt oder aufgehoben werden. (T8)
- 5 Ob 128/08x
 - Entscheidungstext OGH 26.08.2008 5 Ob 128/08x
 - Vgl; Beisatz: Auf Ersichtlichmachungen trifft es jedenfalls nicht generell zu, dass sie auch tatsächlich bürgerliche Rechte anderer Personen beeinträchtigen können. In derartigen Fällen steht ein Rechtsmittel demjenigen zu, der durch die Entscheidung in seinen rechtlich geschützten Interessen beeinträchtigt ist. (T9)
 - Bem: Zur Rechtsmittellegitimation von Wohnungseigentümern und Verwalter im Zusammenhang mit der Ersichtlichmachung nach § 19 Satz 2 WEG 2002 siehe RS0124072. (T10)

- 5 Ob 117/09f
Entscheidungstext OGH 13.10.2009 5 Ob 117/09f
Veröff: SZ 2009/138
- 5 Ob 102/11b
Entscheidungstext OGH 25.08.2011 5 Ob 102/11b
Vgl auch
- 5 Ob 225/11s
Entscheidungstext OGH 14.02.2012 5 Ob 225/11s
Auch; Beisatz: Keine Beschwer durch Einverleibung im laufenden Rang, wenn keine nachteilige Rangverschiebung bewirkt wird, oder vor Rekurs erreichte Einverleibung aufgrund neuen Antrags ohne Rangverschiebung; hier: Eigentumsrecht. (T11)
- 5 Ob 161/12f
Entscheidungstext OGH 14.02.2013 5 Ob 161/12f
Auch; nur T6; Auch Beis wie T4
- 5 Ob 52/13b
Entscheidungstext OGH 28.08.2013 5 Ob 52/13b
Auch
- 5 Ob 157/13v
Entscheidungstext OGH 21.02.2014 5 Ob 157/13v
Auch; Beis wie T4; Veröff: SZ 2014/13
- 5 Ob 219/13m
Entscheidungstext OGH 20.05.2014 5 Ob 219/13m
Auch; Veröff: SZ 2014/54
- 5 Ob 74/14i
Entscheidungstext OGH 25.07.2014 5 Ob 74/14i
Auch
- 5 Ob 96/14z
Entscheidungstext OGH 26.09.2014 5 Ob 96/14z
Vgl auch
- 5 Ob 57/16t
Entscheidungstext OGH 20.04.2016 5 Ob 57/16t
Auch
- 5 Ob 58/16i
Entscheidungstext OGH 20.04.2016 5 Ob 58/16i
Auch
- 5 Ob 59/16m
Entscheidungstext OGH 20.04.2016 5 Ob 59/16m
Auch
- 5 Ob 97/16z
Entscheidungstext OGH 25.08.2016 5 Ob 97/16z
Auch
- 5 Ob 96/16b
Entscheidungstext OGH 25.08.2016 5 Ob 96/16b
Auch
- 5 Ob 151/17t
Entscheidungstext OGH 20.11.2017 5 Ob 151/17t
Auch; Beis wie T8
- 5 Ob 24/18t
Entscheidungstext OGH 13.03.2018 5 Ob 24/18t
Auch; Beisatz: Die gemäß § 40 Abs 2 WEG 2002 angemerkten Wohnungseigentumsbewerber sind noch nicht Buchberechtigte und können durch Eintragungen, die die zu ihren Gunsten erfolgte Anmerkung gemäß § 40

Abs 2 WEG 2002 unberührt lassen, nicht in ihrem bürgerlichen Recht beeinträchtigt sein (so bereits 5 Ob 279/05y, 5 Ob 70/15b). (T12)

- 5 Ob 123/21f

Entscheidungstext OGH 10.02.2022 5 Ob 123/21f

Beis wie T4; nur T6

- 5 Ob 30/22f

Entscheidungstext OGH 01.06.2022 5 Ob 30/22f

Beis wie T8

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0006677

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at